



Der photographierte Ton wird auf dem Filmstreifen je nach Höhe des Tones in helleren oder dunkleren Strichen sichtbar



So sieht der fertige Tonfilmstreifen aus, der Bild und Ton vereinigt

*Ein Kapitel photographierter Musik für den Laien von Dr. Martin Kampers*

Ursprünglich schien der Tonfilm eine ungeheure technische Mehrbelastung der künstlerischen Arbeit mit sich zu bringen. Aber schon nach den ersten großen Tonfilmen hatte sich gezeigt, daß sich der technische Apparat des Films wohl vergrößert hat, daß aber keinerlei Einschränkung der künstlerischen Absichten erforderlich wird. Erleichtert wird das durch die zweckmäßige Einrichtung der Tonfilmateliers, die völlig fensterlos und gegen Geräusche so abgedichtet sind, daß selbst bei stärkstem Gewitter weitergearbeitet werden kann.

Das Grundprinzip der Aufnahmetechnik ist völlige Trennung von Bild- und Tonaufnahme. Der technische Vorgang einer Tonfilmszene ist folgender: Im Atelier in der fertigen Dekoration beginnen die Proben. Die Dekorationen sind heute meist massiv gebaut, um eine möglichst naturgetreue Klangfarbe des Wortes zu erreichen. In der Dekoration werden an den für die Tonaufnahme wichtigen Stellen die Mikrophone verteilt. Sie hängen an riesigen, verstellbaren Holzgalgen. Besonders bei größeren Szenen mit vielen Schauspielern wird oft gleichzeitig mit vielen Mikrophenen gearbeitet. Vor Beginn der Tonfilmaufnahme wird die Szene durchgeprobt. Nunmehr treten der Bildkameramann und der Tonkameramann, Tonmeister genannt, in Erscheinung. Der Bildkameramann probiert im Atelier die wichtigsten Einstellungen, die Schauspieler sprechen ihren Text, und der Tonmeister, der seine Mikrophone eingestellt hat, hört die Szene im sogenannten Abhörraum, der durch dicke Glasscheiben gegen das Atelier schalldicht geschlossen ist. Der Tonmeister ist für die Klangreinheit der Aufnahme verantwortlich. Bei ihm laufen sämtliche Mikrophone zusammen. Er fängt das gesamte Tonbild in einem Lautsprecher auf und nimmt die notwendigen Abschwächungen oder Verstärkungen an dem Vorverstärker vor. Er macht, falls es ihm notwendig